

10. FEBRUAR 2017

### TATORT: VOM TATORT ZUM RECHTSORT

Die forensische Tatortarbeit und die naturwissenschaftlich - technische Auswertung von Spuren haben in den letzten 100 Jahren sehr große Fortschritte gemacht. Harte Sachbeweise auf wissenschaftlicher Basis ersetzen häufig subjektiv geprägte Einschätzung und von der menschlichen Erinnerung abhängende Aussagen von Zeugen und Beteiligten. Das Ringen um die rechtliche Bewertung des zu beurteilenden Geschehens, der Rechtsort, ist die andere nicht minder spannende Phase des Erkenntnisprozesses.

**LOStA Bernhard Brocher**, Oberstaatsanwalt Cottbus

**Moderation: Birgit Hendrichke**, Leiterin des Weiterbildungszentrums (BTU)

24. FEBRUAR 2017

### TATORT: FALSCHER BILDER UND RICHTIGE ANALYSEN:

#### Beltracchis Bilder chemisch-physikalisch analysiert

Echtheitszertifikate von Kunstwerken werden häufig angefragt. Durch den Nachweis von Materialien, welche zur vermeintlichen Entstehungszeit noch unbekannt waren, lässt sich materialanalytisch in der Regel aber die Unechtheit schlüssig beweisen. Zum Aufspüren dieser Materialien werden verschiedene spektroskopische Methoden verwendet, die möglichst ohne oder nur mit mikroskopisch kleinen Materialproben auskommen.

**Dr. Stefan Röhre**, Rathgen-Forschungslabor - Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz

**Moderation: Prof. Dr. Eike Albrecht**, Fachgebiet Zivil- und Öffentliches Recht mit Bezügen zum Umwelt- und Europarecht (BTU)

Nutzen Sie die Gelegenheit nach den Veranstaltungen am Forensischen Stammtisch in der Unbelehr-Bar teilzunehmen.

### VERANSTALTUNGSORT

Brandenburgische Technische Universität (BTU)

Cottbus - Senftenberg

Zentralcampus Cottbus

Großer Hörsaal

Konrad-Zuse-Straße 4

03046 Cottbus

Die Veranstaltungen finden freitags von 17.30 bis 19 Uhr statt.

Ihre Teilnahme ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich.

### KONTAKT

Weiterbildungszentrum

Thomas Hasenauer

T +49 (0) 355 - 69 3680

E [weiterbildung@b-tu.de](mailto:weiterbildung@b-tu.de)

Forensic Sciences and Engineering

Dirk Marx

T +49 (0) 355 - 69 3139

E [dirk.marx@b-tu.de](mailto:dirk.marx@b-tu.de)

Weitere Informationen erhalten Sie im Weiterbildungszentrum der BTU Cottbus-Senftenberg.

[www.b-tu.de/weiterbildung](http://www.b-tu.de/weiterbildung)

### IMPRESSUM

Herausgeberin: BTU Cottbus - Senftenberg

Satz: Weiterbildungszentrum

Foto: Ulli Ulrich

Stand: August 2016

[www.b-tu.de](http://www.b-tu.de)



ÖFFENTLICHE RINGVORLESUNG  
**FORENSIC SCIENCES:  
DER TAT AUF DER SPUR**

AB 28. OKTOBER 2016

# FORENSIC SCIENCES: DER TAT AUF DER SPUR

## ÖFFENTLICHE RINGVORLESUNG

Sie gehören zu den Menschen, die alles ein bisschen genauer wissen möchten, sind interessiert an Ermittlungsarbeit? Wollen die Methoden und Verfahren hautnah kennenlernen, die zum Täter führen? Dann sind Sie unsere Zielgruppe!

Bei der Ringvorlesung »Forensic Sciences – der Tat auf der Spur« des Weiterbildungszentrums der BTU Cottbus-Senftenberg in Kooperation mit dem Studiengang Forensic Sciences & Engineering, spannen unsere Experten an sieben Terminen einen Bogen vom Leichenfund über Tatortarbeit, Spurenanalyse, Rechtsmedizin, naturwissenschaftlichen Untersuchungsmethoden und Staatsanwaltschaft bis zur Aufdeckung von Kunstfälschungen. Unsere Referenten nehmen Sie mit in die geheimnisvolle und spannende Welt der Spurensuche, -analyse und -bewertung. Unser Fokus richtet sich dabei auf die Suche nach dem Leichnam ebenso wie auf die Frage, was »CSI« unter Laborbedingungen wirklich leisten kann, wie konkrete Tatortarbeit aussieht und was Blutspuren über den Tathergang verraten. Todeszeitpunkt und -ursache sind nur einige der Informationen, die die Rechtsmedizin ermittelt. Wir gehen der Frage nach wie aus einem Tatverdächtigen ein Angeklagter wird, zeigen, wie die einzelnen Befunde der Ermittler in die rechtliche Beurteilung des Tatgeschehens einfließen. Abschließend laden wir Sie ein, zu einem tiefen Blick auf ein mögliches Mordmotiv. Das Erbe – der immens wertvolle Rembrandt. Der Experte des Rathgen-Forschungslabors kennt Geheimnisse und Methoden der Kunstfälscher, nimmt Sie mit auf die Suche nach der Antwort auf die Frage: falsch oder echt?

Im Anschluss an jeden Vortrag haben Sie Gelegenheit mit unseren Experten ins Gespräch zu kommen, direkt im Hörsaal oder Sie begleiten uns in die Unbelehr-Bar.

Wir freuen uns auf eine lebhaftige Diskussion mit Ihnen!



Schriftstellerin - Kriminalliteratur

28. OKTOBER 2016

### TATORT: LEICHENSUCHE - DEM TÄTER AUF DER SPUR

Ein Mordprozess ohne eine Leiche hat nur eine geringe Chance, um einen der Tat Verdächtigen zu verurteilen. Der Aufwand eine Leiche zu finden, ist hoch und die Optionen eine Leiche auf Dauer zu verstecken, ist so vielfältig wie die Intelligenz eines Täters. In dem Vortrag geht es um das Auffinden von sogenannten Altleichen. Ungeklärte Fälle werden in unregelmäßigen Abständen wieder angesehen, darauf geprüft, ob neue Erkenntnisse zu Nachermittlungen mit dem Ziel der Aufklärung der Straftat Erfolg versprechen können. Darüberhinaus beschäftigt sich der Vortrag mit Methoden der Suche nach Altleichen. Schließlich haben biologische Sensoren alte Gräber der Inka in Südamerika gefunden, die über 200 Jahre alt waren.

**Prof. em. Dr.-Ing. Wolfgang Spyra**, ehemaliger Leiter der Direktion Polizeitechnische Untersuchungen beim PolPräs Berlin  
**Moderation: Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach**, Präsident (BTU)

25. NOVEMBER 2016

### TATORT: CSI & CO

Das Verbrechen ängstigt seit jeher den Menschen, und nicht zuletzt liegt im Spektakulären eine große Faszination. Die Massenmedien greifen dies gerne auf, schließlich gibt es keine Zeitung ohne Polizeibericht, ohne Titelgeschichte zum Kapitalverbrechen. Auch kriminalistische Fernsehsendungen erfreuen sich großer Beliebtheit – Serien wirken durch ihren naturwissenschaftlichen Bezug bei der Spurenverwertung besonders authentisch. Dieser Vortrag greift exemplarisch Filmszenen aus forensischen TV-Serien auf und beleuchtet sie aus der Sicht des echten Spurenermittlers.

**PD Dr. Thomas Fischer**, Leiter des Zentralen Analytischen Labors (BTU)

**Moderation: Bettina Groß**, Polizeidirektorin, Cottbus  
Spree-Neiße

9. DEZEMBER 2016

### TATORT: DIE BEGEHUNG EINES TATORTS

Die interdisziplinäre Arbeit der Kriminalpolizei bei einem Tötungsdelikt – Fragen, die sich jederzeit im Rahmen kriminalpolizeilicher Arbeit ergeben oder auch ergeben könnten werden während dieses Vortrages diskutiert. Dazu werden einige Situationsbeispiele aus dem Leben gegeben, welche weitreichende Folgen haben können, sowohl für den Betroffenen, für den Täter, für das Opfer und nicht zuletzt auch für die Öffentlichkeit.

Wir schauen hier einmal in die eine und andere Geschichte hinein, und dass vor 20:15 Uhr und ohne Werbeunterbrechung. Sie sitzen vielleicht hier nicht in der ersten Reihe, erfahren aber etwas aus Erster Hand.

**Carsten Teichert**, Kriminalhauptkommissar, Potsdam  
**Moderation: Prof. Dr. Katrin Salchert**, Vizepräsidentin (BTU)

13. JANUAR 2017

### TATORT: BLUTSPURENANALYSE & TATHERGANGSREKONSTRUKTION

Blutspuren dokumentieren an Tatorten oftmals die Geschehnisse und bleiben hinterher als stumme Zeugen erhalten. Mittels der Blutspurenmusteranalyse ist es möglich Aussagen zu machen, was wo wie geschah. Die Analyse von Blutspuren dient somit als ein Puzzlestein für die Tathergangsrekonstruktion, welche das Tatgeschehen eines Verbrechens von einer größeren Warte betrachtet und Einzelteile zusammenfügt, um einen Gesamt Ablauf zu rekonstruieren. Dieser Vortrag präsentiert die Methodik der Blutspurenmusteranalyse und der Tathergangsrekonstruktion von fachlicher Sicht und zeigt auf, an welchen Stellen sich Unterschiede zwischen der »Tatortkriminalistik des Fernsehens« und der realen Arbeit einer Expertin bestehen.

**Dr. Silke Brodbeck**, Leiterin Blutspureninstitut, Usingen  
**Moderation: Prof. Dr.-Ing. Matthias Koziol**, Vizepräsident (BTU)

27. JANUAR 2017

### TATORT: DIE RECHTSMEDIZIN BEIM TÖTUNGSDELIKT

Auch wenn Tötungsdelikte nur ca. 5 % der Sektionsfälle ausmachen, so zählt die Arbeit an ihnen doch zu den interessantesten Tätigkeiten eines Rechtsmediziners. Die postmortale Bildgebung ermöglicht die Feststellung des genauen Verletzungsmusters und erleichtert die Rekonstruktion. Toxikologische Untersuchungen geben Aufschluss über eine mögliche Vergiftung oder Beeinträchtigung des Opfers durch Drogen oder Medikamente. DNA-Untersuchungen ermöglichen die sichere Identifizierung der Leiche und des Täters. Der Vortrag zeigt an ausgewählten Fällen die spannende Tätigkeit der Rechtsmediziner bei der Aufklärung von Tötungsdelikten.

**OA Dr. med. Jürgen Becker**, Potsdam, Brandenburgisches Landesinstitut für Rechtsmedizin  
**Moderation: Prof. Dr. Christiane Hipp**, Vizepräsidentin (BTU)